

Markanter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Touren rechtzeitig beenden

Ausgabe: 4.5.2014, 17:00 / Nächster Update: 6.5.2014, 17:00

Lawinengefahr

Gefahr von trockenen Lawinen

Vor allem im Hochgebirge können Einzelpersonen oberflächennahe Schneeschichten teils noch auslösen. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lawinen im Tagesverlauf etwas an. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gefahr von nassen Lawinen

In klaren Nächten kühlt die Schneeoberfläche stark ab. Im Tagesverlauf steigt die Nassschneelawinengefahr markant an. Besonders in den östlichen Berner Alpen, am zentralen Alpennordhang und im südlichen Wallis sind zahlreiche kleine und mittlere Lawinen zu erwarten. Zudem können vor allem im zentralen Wallis, in Nord- und Mittelbünden sowie im Unterengadin mit der ersten Anfeuchtung der bodennahen, grobkörnigen Schwachschichten feuchte Schneebrettlawinen in tiefen Schichten abgehen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an Nordhängen im Höhenbereich zwischen etwa 2200 m und 2600 m.

Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Schnee und Wetter

Schneedecke

Im Hochgebirge ist die Verbindung der Neu- und Tribschneeschnichten der vergangenen Woche mit dem darunterliegenden Altschnee teilweise noch ungenügend. Zudem entstanden am Sonntag mit teils starkem Nordostwind Tribschneeansammlungen.

Die Altschneedecke ist an Nordhängen bis auf 2200 m, sonst bis auf 2800 m nass.

Wetter Rückblick Sonntag

Im Wallis, im Oberengadin und im Süden war es sonnig. Am Alpennordhang und in Nordbünden war es unterhalb von 2500 m hochnebelartig bewölkt, sonst teils sonnig. Die Temperatur auf 2000 m lag am Mittag zwischen +2 °C im Wallis und im Süden und -2 °C im Nordosten. Der Wind blies in der Höhe mässig bis stark aus Nordost.

Wetter Ausblick bis Dienstag

Nach klarer Nacht ist es am Montag abgesehen von zeitweise hohen Wolken sonnig. Am Dienstag ziehen nach einer erneut klaren Nacht im Tagesverlauf von Westen her dichte Wolken auf. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 3000 m. Der Wind dreht auf West und bläst am Montag schwach, am Dienstag im Hochgebirge mässig bis stark.

Tendenz

Am Mittwoch ist es meist stark bewölkt. Besonders am Alpennordhang fällt in hohen Lagen Schnee. Am Donnerstag ist es wechselnd bewölkt, aber meist trocken. Mit der zu Beginn hohen Schneefallgrenze sind besonders aus hochliegenden Nordhängen Nassschneelawinen zu erwarten. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt im Hochgebirge gebietsweise etwas an.

Wollen Sie bei der Herausgabe eines nicht angekündigten Lawinenbulletins per SMS benachrichtigt werden, so senden Sie ein SMS mit dem Inhalt "START SLF SOMMER" an die Nummer 9234. Ein SMS kostet 20 Rappen. Sie können sich auch via RSS Feed über die Herausgabe eines Bulletins informieren lassen.